



Köstliche Charaktere bevölkern das Western-Musical „Der Tod hält ihn nicht auf“ von Sing-Uni und Pep-Band der Esslinger Hochschule.

Foto: Weiß

Duell um kurz nach sechs

Esslingen: Sing-Uni und Pep-Band inszenieren Western-Musical als ganz großen Spaß

Von Gaby Weiß

Man schreibt das Jahr 1876, und im amerikanischen Städtchen Deadwood erschießt Jack McCall den berühmten Halunken Wild Bill Hickok beim Kartenspiel in Mann's Saloon Nummer 10 – eine wahre Begebenheit und ein Mord, dessen mysteriöse Hintergründe bis heute ungeklärt sind. Die Geschichte um den Tod des Revolverhelden Hickok, der ein über Bösewicht war und trotzdem in Groschenromanen, Büchern und Filmen zum Helden stilisiert wurde, hat Autor Florian Ladenburger in eine herrliche Persiflage auf ein Western-Musical verwandelt. Jedes Jahr schneidert er Sing-Uni und Pep-Band der Hochschule Esslingen ein neues Musical auf den Leib. Jetzt wurde „Der Tod hält ihn nicht auf“ in der Aula Flandernstraße uraufgeführt: Pfiffig, witzig, kurzweilig und ein ganz großer Spaß fürs Publikum. Da ist alles dabei, was ein guter Western braucht: Whis-

key und blaue Bohnen, Raufereien und Schießereien, ein Brautpaar und Goldgräber, Cowboys und Indianer. Ein Duell um 12 Uhr mittags und gleich noch eins abends um kurz nach sechs. Es ist exakt 18.03 Uhr an diesem 2. August 1876, als Wild Bill Hickok seinen letzten Atemzug tut – Regisseurin Vera Goepfert und Co-Regisseur Florian Ladenburger beginnen mit dem vermutlich wahren Ende der Geschichte.

Dann freilich darf die Fantasie Kapriolen schlagen. In Ladenburgers Version ist der Schuldige eindeutig: Bill Hickok (Felix Kalka, der Bildern des echten Bill zum Verwechseln ähnlich sieht) spielt ein falsches Spiel, er will sich für den Eisenbahnbau Land unter den Nagel reißen und schreckt weder vor Erpressung noch vor Brandstiftung und Mord zurück.

Gespickt mit jeder Menge Anspielungen und Anachronismen, begeistert das Stück mit viel Humor: Der Geistliche kassiert „Priesterrente“. Für Kutschen, die im

Halteverbot stehen, gibt es auch im Wilden Westen ein Knöllchen. Das Brüdertrio heißt Winne-One, Winnetou und Winnie Pooh. Dazu gibt es ein bisschen „Bonanza“, „Die Waltons“, ein wenig Monty Python und eine Prise Quentin Tarantino. Liebevoll umgesetzte Ideen und pfiffige Einfälle machen die Sache lebendig: Beherzt nehmen die Darsteller in karierten Hemden und Lederhosen, mit Cowboyhüten und Halstüchern, Pistolenhalftern und gespornten Stiefeln den Kampf mit aufgeklebten Schnurrbärten auf. Und allzeit bereit sammeln drei Krankenschwestern die Toten ein – schließlich wird im Wilden Westen scharf geschossen.

Florian Ladenburger hat köstliche Charaktere geschaffen: Bruder Bud mit den Superkräften, den alle nur „Plattfuß“ nennen. Eine übereifrige „Sheriffine“, die den Philosophen Thomas Hobbes zitiert: „Das Gewissen eines jeden Bürgers ist sein Gesetz.“ Karl May schaut kurz vorbei, bevor

die legendäre Calamity Jane das Ruder übernimmt, weil sie noch ein Hühnchen mit Bill zu rupfen hat. Und eine temperamentvolle Nonne singt zur Melodie von Dusty Springfield „Son of a Preacher Man“, „Ich liebe Pater noster“. (Cowboy-)Hut ab für Engagement und Leistung der Sing-Uni-Sänger und des Pep-Orchesters! Darüber hinaus überzeugt die musikalische Auswahl, die von Ennio Morricone „The Good, the Bad and the Ugly“ über „Are you Ready for a Miracle?“ bis zu „Moon River“ reicht. Vieles wurde von der musikalischen Leiterin Steffi Bade-Bräuning mit einem Augenzwinkern arrangiert, und es wundert sich keiner, wenn im Wilden Westen zwischendurch Peter Fox' „Haus am See“ zitiert wird. Mit viel Mut zu charmanteren falschen Betonungen und Versen, die nach der Methode „Reim' dich, oder ich fress' dich“ geschmiedet wurden, setzt das Stück auf deutsche Texte – sehr zur Freude des johlenden Publikums.

Hohe Schülerzahlen an beruflichen Schulen

Esslingen: Unterricht fällt aus, weil Lehrer für die Fächer Elektrotechnik, Mathematik und Informatik fehlen

Zu kleine Klassen sind derzeit kein Thema“, sagt Thomas Fischle, geschäftsführender Schulleiter der beruflichen Schulen im Landkreis Esslingen. Die allgemeine Tendenz sinkender Schülerzahlen infolge der demographischen Entwicklung sei vor allem durch den Flüchtlingszuzug gebremst worden.

Laut Statistik des Landratsamtes Esslingen befinden sich die Schülerzahlen an beruflichen Schulen im laufenden Schuljahr auf einem hohen Niveau. Der Landkreis liegt damit im baden-württembergischen Trend, wo die Schülerzahlen seit 2014/15 deutlich gestiegen sind. Dieser Zustand zeigt sich jedoch nicht überall.

Vor kurzem berichtete der SWR, dass an 21 beruflichen Schulen im Regierungsbezirk Tübingen die gesetzliche Mindestgröße von 16 Schülern je Klasse unterschritten wurde. Landkreise seien daher aufgefordert worden, Klassen zusammenzulegen oder aufzulösen. Während dafür im Landkreis Esslingen kein Anlass besteht, sieht Thomas Fischle die Lehrerversorgung in Profildächern als Problem der hiesigen Berufsschulen. In Fächern wie Elektrotechnik, aber auch Mathematik und Informatik komme es daher zu Unterrichtsausfall.

Luft nach oben bleibt im Landkreis auch bei der Besetzung von Lehrstellen.

Vor allem das Handwerk, aber auch Industrie und Handel sind betroffen. „Die Wirtschaft floriert, die Ausbildungsberufe floriert, die Ausbildungsbereitschaft beim Handwerk ist hoch“, sagt Jens Schmitt Geschäftsführer der Kreis-Handwerkerschaft Esslingen-Nürtingen. Zwar seien die Ausbildungsverträge 2017 gegenüber dem Vorjahr gestiegen, generell habe man aber weniger Bewerber als früher. „Die Möglichkeiten der jungen Leute sind heute einfach größer, vor allem im akademischen Bereich“, stellt Schmitt fest. Man müsse daher weiterhin aufzeigen, dass auch eine Ausbildung im Handwerk gute Karrierechancen biete. Eine Perspektive, den Fachkräftemangel ab-

zumildern, sieht er in der Ausbildung junger Flüchtlinge. Allerdings könne man die nicht ohne weiteres in den Arbeitsmarkt integrieren. Vor allem ausreichende Sprachkenntnisse seien unabdingbar.

Auch bei der Industrie- und Handelskammer Esslingen-Nürtingen kennt man seit Jahren das Problem unbesetzter Lehrstellen. Es handelt sich meist um die „üblichen Verdächtigen“, so Dieter Pross, Referatsleiter der Berufsbildung in der IHK Esslingen-Nürtingen. Lehrstellen bleiben demnach vor allem für Industriemechaniker, aber auch Kaufleute in Spedition und Logistik oder im Groß- und Einzelhandel offen. (ank)

Die Silcher-Auszeichnung als Abschiedsgeschenk

Esslingen: Nach 18 Jahren gibt Udo Goldmann die Präsidentschaft des Chorverbands Karl Pfaff an Erwin Hees ab

Die Vernunft kann nur reden – es ist die Liebe, die singt“. So zitierte Landtagsabgeordneter Andreas Deuschle den französischen Diplomaten Joseph de Maistre in seinem Grußwort zur Verbandsversammlung des Chorverbandes Karl Pfaff. Und obwohl es nicht ursprünglich die Liebe zur Chormusik war, die im Jahr 2000 Udo Goldmann zum Amt des Präsidenten führte, prägte der Chorgesang in den folgenden 18 Jahren maßgeblich seinen Alltag. Und so stand das Ausscheiden des engagierten Präsidenten denn auch im Mittelpunkt der diesjährigen Verbandsversammlung in der ersten Märzwoche in der Festhalle in Aich. Seine Erfahrung in politischen Gremien, zuletzt als Erster Bürgermeister in Esslingen, floss in die Lobbyarbeit für den Chorverband ein. Der Dank für gute Zusammenarbeit, Engagement und Verhandlungsgeschick zog sich denn auch wie ein roter Faden durch die Beiträge der Redner. Obwohl die Tagung nach den Grußrednern Andreas



18 Jahre lang prägte Udo Goldmann den Chorgesang. Archivfoto: Bulgrin

Deuschle und Aichtals Bürgermeister Lorenz Kruß ihrem üblichen Tagesordnungsplan folgte, war es dennoch keine gewöhnliche Versammlung: Abschied und Neuanfang lagen in der Luft. Selbst die musikalischen Beiträge untermalten den Abschied Goldmanns: „Das Leben ist schön genug, bunt genug, Grund genug, sich daran zu erfreuen“, sang etwa der Chor des gastgebenden Vereins „Sängerbund Grötzingen“ unter der Leitung von Monika Grohmann. Der Frauenchor Capriccio unter der Leitung von Dorothea Welz gab neben zwei Stücken aus der Gospelsmesse „Body & Soul“ das Lied „A Liadl fir di“ zum Besten, um sich so musikalisch bei dem ausscheidenden Präsidenten für dessen stetige Unterstützung zu bedanken.

Besondere Überraschung für Goldmann: Die Vizepräsidentin des Schwäbischen Chorverbandes Irmgard Naumann verlieh ihm die Silcher-Auszeichnung – die höchste Auszeichnung, die der Schwä-

bische Chorverband vergeben kann. Sie würdigt die Verdienste seiner geleisteten Verbandsarbeit. In ihrer Laudatio zählte Naumann dann Goldmann mit einem Augenzwinkern auf, wie es in der Auszeichnungsserie weitergeht: erst die Silcher-Auszeichnung vom Schwäbischen Chorverband, dann die Stauffermedaille vom Land Baden-Württemberg und schließlich das Bundesverdienstkreuz.

Mit dem Abschied Goldmanns beginnt die Arbeit des neu gewählten Präsidenten Erwin Hees, bisheriger Vizepräsident, und seines neuen Stellvertreters Matthias Wallisch, Vorsitzender der Chorjugend. Ebenfalls neu mit an Bord ist Pressereferentin Nicole Mütschele. Hees dankte Goldmann dafür, dass er „den nicht einfach zu lenkenden Dampfer Chorverband als Kapitän sicher gesteuert“ habe und wünschte sich für seine eigene Zukunft als neuer „Kapitän“, dass die Präsidiumsmitglieder ebenso hinter ihm stehen wie zuvor hinter Goldmann.

Aktionen zum Weltwassertag

Esslingen - Wasser ist Leben: Darauf macht jedes Jahr am 22. März der internationale Weltwassertag aufmerksam. Die Stadtwerke Esslingen als lokaler Wasserversorger werden deshalb zusammen mit der Kinder-Biennale von 13.30 bis 17 Uhr im Einkaufszentrum „Das ES!“ über die Bedeutung von Trinkwasser für eine gesunde Ernährung informieren. Dabei wird es unter anderem um die Ernährungspyramide gehen. Am Glücksrad gibt es außerdem Preise für große und kleine Gäste zu gewinnen. Frisches Trinkwasser verteilen die „SWE-Wasserhelden“ in der Bahnhofstraße. Anlässlich des Weltwassertags wird am Donnerstag, 22. März, eine Führung durch den Hochbehälter auf der Burg angeboten. Ab 11 Uhr kann man beim einstündigen Rundgang Wissenswertes über die Wasserversorgung in Esslingen damals und heute erfahren. Neben der Behälterkammer werden auch die Trinkwasserturbinen besichtigt.

► Anmeldung für die Führung Hochbehälter: www.swe.de/fuehrungen

► Esslinger Tagebuch

Obstbauverein Wäldenbronn

Der OGV-Wäldenbronn führt eine Unterweisung zur Pflege und Rückschnitt von Stauden und Ziersträuchern durch. Treffpunkt ist am Samstag, 24. März, um 13.30 Uhr im Weilerweg, 300 Meter nach der Wendeplatte (Frau Schick) Rückfragen, Telefon 373959. Mitglieder und Freunde des Vereins sind dazu recht herzlich eingeladen.

Konzert Aurora Berkheim

Unter dem Motto „Lebe deinen Traum“ laden drei Chöre der Aurora Berkheim mit einem kurzweiligen Programm am Samstag, 24. März, in die Osterfeldhalle Berkheim ein. Saalöffnung 18 Uhr, Veranstaltungsbeginn 19.30 Uhr. Karten zu 12 Euro an der Abendkasse.

Selbsthilfegruppe Herzpatienten

Die Selbsthilfegruppe Herzpatienten Esslingen trifft sich am Donnerstag, 22. März, um 10.30 Uhr am Parkplatz des Hotel Kelter, Neckarhalde, Kelterstraße 104 zum gemeinsamen Spaziergang oder bei schlechtem Wetter gleich zum gemütlichen Gespräch und Mittagessen in der Gaststätte Kelter.

Telefonsprechstunde SPD Esslingen

Am Donnerstag, 22. März, steht der SPD-Stadtrat Klaus Hummel zwischen 18 und 19 Uhr bei der Telefonsprechstunde der Esslinger SPD-Gemeinderatsfraktion für Fragen und Anregungen der Esslinger Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Unter Telefon 0711/50 46 96 67 wird Klaus Hummel, der schulpolitische Sprecher der SPD-Fraktion ist, in der oben genannten Zeit kommunalpolitische Anliegen und Hinweise entgegennehmen.

Gartenfreunde Seracher Heide

Die Hauptversammlung ist am Freitag, 23. März, um 19 Uhr in der Alten Kelter am Feuerwehrhaus, Stettener Straße 30. Neben den üblichen Regularien geht es um die Neufestlegung der Arbeitsdienste. Weitere Termine im Jahr sind auf der neu gestalteten Homepage www.seracher-heide.de zu finden.

Städtische Pflegeheime Esslingen

Das Pflegeheim und das Mehrgenerationenhaus in der Pliensauvorstadt laden zu einer Frühjahrs-Modenschau ein. Sie findet am Donnerstag, 22. März, von 14.30 bis 17 Uhr in der Weilerstraße 8 – 10 statt. Die Modenschau selbst beginnt um 15.15 Uhr. Anschließend startet der offene Verkauf.

Stadtteilgespräch nach Mettingen

Die Esslinger SPD und ihre Gemeinderatsfraktion lädt am Donnerstag, 22. März, 19 Uhr zum „Stadtteilgespräch Mettingen-Brühl-Weil“ in das Wohn-Café Mettingen, Burgunderstraße 6/1. Bei der Veranstaltung werden SPD-Stadträtinnen und -stadträte einige Erläuterungen zu wichtigen aktuellen Themen der Esslinger Kommunalpolitik und zu Angelegenheiten im Stadtteil geben. Insbesondere dient die Veranstaltung aber dem Gedankenaustausch und der Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger, ihre Anregungen, Fragen und Anliegen mit den SPD-Kommunalpolitikern zu besprechen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.